

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle

VI/66/661/5

661/5

**Beschlussvorlage**

Vorlage-Nr.

**4533/2007**

Freigabedatum

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
**Betreff**
**Ergänzende Verkehrsuntersuchung für das Rahmenplanungsgebiet Braunsfeld/Ehrenfeld**
**Beschlussorgan**

Verkehrsausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig
Verkehrsausschuss	27.11.2007	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 3 (Linden- thal)	03.12.2007	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	21.01.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Verkehrsausschuss	19.02.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Verkehrsausschuss nimmt die vorgelegte Untersuchung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die weitere Planung für die Verkehrserschließung des Gewerbegebietes Braunsfeld/Ehrenfeld auf der Grundlage der Planvariante 4 durchzuführen.

Für die Knoten Aachener Straße/Militärringstraße, Stolberger Straße/Militärringstraße und den Bereich Widdersdorfer Straße/Vitalisstraße/Josef-Lammerting-Allee sind Detailplanungen zu erstellen. Die Planungen Aachener Straße und Stolberger Straße/Militärringstraße sind mit dem Landesbetrieb Straßen NRW abzustimmen. Das für den Bau erforderliche Planrecht soll über ein Planfeststellungsverfahren gesichert werden. Die Finanzierung ist zu sichern.

**Haushaltmäßige Auswirkungen**

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme € _____	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja € _____	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten    b) Sachkosten € _____ € _____
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen****Ergänzende Verkehrsuntersuchung Müngersdorf/ Braunsfeld****Anlass und Zielsetzung der Untersuchung**

Am 20. Juli 2004 hat der Rat der Stadt Köln die Rahmenplanung Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld beschlossen. Dieses Planungskonzept enthält ein umfangreiches Maßnahmenprogramm für das vom Strukturwandel geprägte Gewerbegebiet und die angrenzenden Wohnbereiche. Für insgesamt sechs Sachbereiche wurden Vorschläge erarbeitet, die eine verträgliche Weiterentwicklung und Umstrukturierung des Plangebietes sicherstellen sollen. Ein wichtiges Sachgebiet ist dabei die Verkehrsplanung.

Der Strukturwandel des Planungsgebietes ist mit erheblichen verkehrlichen Konsequenzen verbunden. Das im Zusammenhang mit der Rahmenplanung erstellte Verkehrsgutachten der Ingenieurgruppe IVV aus Aachen geht von einer Verkehrszunahme bis 2015 aus, wenn die im Nutzungskonzept der Rahmenplanung unterstellte Entwicklung realisiert wird. Nur durch eine entsprechende schrittweise Ertüchtigung der Verkehrsinfrastruktur ist dieses Nutzungskonzept zu realisieren. Findet diese Ertüchtigung nicht statt, so ist eine Abminderung der angestrebten baulichen Verdichtung unumgänglich, um die verkehrliche Erschließung des Gesamtgebietes zu gewährleisten.

Ein wesentlicher Vorschlag aus dem Verkehrskonzept der Rahmenplanung war die Verlängerung der Josef-Lammerting-Allee und deren Anbindung an die Militärringstraße bzw. die Aachener Straße. Alternativ hierzu war ein Anschluss der Stolberger Straße an die Militärringstraße vorgesehen.

Da die Vorzugsvariante, die Verlängerung der Josef-Lammerting-Allee, bei der Beratung der Rahmenplanung keine Mehrheit fand, soll nun die Anbindung der Stolberger Straße planerisch weiter verfolgt werden.

In einem ersten Schritt soll die Auswirkung der Maßnahme dargestellt und eine optimale Form der Anbindung gefunden werden. Gegebenenfalls sind weitere flankierende Maßnahmen zu entwickeln, um neben der Erschließung des Gewerbegebietes auch eine Entlastung der Straße Alter Militärring, der Vitalisstraße und Teile der Eupener Straße zu erreichen. Hierzu dient die nun vorgelegte Untersuchung.

Die bereits beschlossene Radverkehrsplanung ist nicht Gegenstand dieser Stufe der Verkehrsplanung und wird beschlussgemäß in den weitergehenden Planungen berücksichtigt.

## **Kurzbeschreibung der untersuchten Maßnahmen**

Grundansatz der Untersuchung ist die Nutzung der neuen Militärringstraße als Zubringer zum Gewerbegebiet Braunsfeld/Ehrenfeld. Hierzu dient der Anschluss der Stolberger Straße an die Militärringstraße und eine optimierte Anbindung der Aachener Straße an die Militärringstraße. Dies hat eine Entlastung der Straße Alter Militärring in Braunsfeld zur Folge, der heute wesentlich durch Verkehre des Gewerbegebietes Braunsfeld/Ehrenfeld belastet ist. Weiterhin wurde der Knoten Widdersdorfer Straße/Vitalisstraße untersucht, um auch eine Entlastung der Vitalisstraße, die überwiegend Wohnnutzungen aufweist, zu ermöglichen. In der Abbildung 1 sind die Maßnahmen verdeutlicht, die im Folgenden kurz beschrieben werden.

### **Aachener Straße/Militärringstraße**

Der Linksabbieger von der Aachener Straße in die Straße Alter Militärring wird aufgehoben. Diese Fahrbeziehung bleibt künftig den KVB-Linienbussen vorbehalten. Stattdessen wird eine neue Zufahrtmöglichkeit von der Aachener Straße zur neuen Militärringstraße in nördliche Richtung geschaffen. Dieser dient gleichzeitig als Umfahrt für Verkehre in Richtung Müngersdorf. Gleichzeitig erfolgt ein Anschluss der neuen Militärringstraße an die Aachener Straße in westliche Richtung. Abbildung 2 verdeutlicht die Planung.

### **Stolberger Straße/Militärringstraße**

Die Stolberger Straße wird an die Militärringstraße angebunden. Die Anbindung soll derart ausgestaltet werden, dass diese Verbindung die Hauptverkehrsbeziehung bildet und die Verbindung nach Müngersdorf untergeordnet wird. Grundsätzlich sind jedoch alle Fahrbeziehungen möglich. Die Vitalisstraße wird über eine Lichtsignalanlage an die Stolberger Straße angebunden. (s. Abbildung 3)

In einer weiteren untersuchten Variante wird auf die Zufahrt von der Militärringstraße zur Stolberger Straße von Norden kommend verzichtet. (s. Abbildung 4)

### **Widdersdorfer Straße/Vitalisstraße**

Die Widdersdorfer Straße wird im Bereich zwischen der Vitalisstraße und der Josef-Lammerting-Allee für den Geradeausverkehr stadteinwärts ertüchtigt. Die separaten Linksabbiegespuren von der Widdersdorfer Straße zur Vitalisstraße Nord und Vitalisstraße Süd werden hierfür aufgegeben. Lediglich der hier verkehrende Linienbus wird durch eine individuelle Signalschaltung weiterhin die Möglichkeit haben hier links abzubiegen. Die Planung ist der Abbildung 5 zu entnehmen.

Die darüber hinaus in der Rahmenplanung vorgesehene Optimierung verschiedener Verkehrsknoten im Untersuchungsgebiet wird schrittweise erfolgen. Sie sind in der Verkehrssimulation berücksichtigt, werden hier jedoch nicht eigenständig behandelt.

## **Die untersuchten Planfälle und die Ergebnisse der Verkehrssimulation**

In einer umfangreichen Verkehrssimulation wurden die Auswirkungen der Planungen auf das Straßennetz im Untersuchungsgebiet betrachtet. Ausgehend von der heutigen Belastung wurde eine Prognosebelastung für den Zeitraum bis 2015 erstellt. Diese Prognosebelastung, die keine planerischen Maßnahmen berücksichtigt, sondern lediglich die Verkehrszunahme aus der künftigen Nutzung im Gewerbegebiet, ist dann die Grundlage für die Verkehrssimula-

tion.

Es werden insgesamt 4 Planfälle betrachtet und deren Ergebnisse gegenüber gestellt:

- Planfall 1 enthält die eingangs beschriebenen Maßnahmen an den Knoten Aachener Straße/Militärringstraße, Stolberger Straße/Militärringstraße und Widdersdorfer Straße/Vitalisstraße.
- Planfall 2 entspricht dem Planfall 1, jedoch **ohne Anbindung der Stolberger Straße** an die Militärringstraße.
- Auch Planfall 3 entspricht dem Planfall 1. Die **Anbindung der Stolberger Straße** an die Militärringstraße ist jedoch **nur von und nach Süden** möglich.
- Planfall 4 ermöglicht darüber hinaus die **Zufahrt von der Stolberger Straße** zur Militärringstraße **in Richtung Norden**.

In der Tabelle 1 sind die zu erwartenden Verkehrsbelastungen in ausgewählten Streckenabschnitten in den einzelnen Planfällen sowie im Bestand und der Prognose (ohne Maßnahmen) dargestellt (Kfz/ 24 h).

	Bestand 2006	Prognose 2015	Planfall1 2015	Planfall2 2015	Planfall3 2015	Planfall 4 2015
Alter Militärring (in Müngersdorf)	10.560	13.330	4.250	11.410	4.240	4.580
Vitalisstraße	5.220	6.200	4.000	3.990	4.940	4.770
Widdersdorfer Straße (westlich Vitalisstraße)	22.290	29.430	23.150	28.190	25.710	24.190
Stolberger Straße (östlich Vitalisstraße)	7.480	12.150	14.920	10.390	12.310	13.630

Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Auffallend ist die zu erwartende Mehrbelastung aus der Prognose für 2015. Das bedeutet, es ist in jedem Fall von einer teilweisen erheblichen Mehrbelastung auszugehen, die aus den geplanten neuen Nutzungen, bzw. der Umstrukturierung des Gewerbegebietes erwachsen wird. Die Notwendigkeit einer Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur wird durch die Prognose nochmals begründet.
- Eine Entlastung der Straße Alter Militärring ist nur durch eine zusätzliche Anbindung der Stolberger Straße in Verbindung mit der Optimierung des Knotens Aachener Straße/Militärringstraße erreichbar. Ein Verzicht auf die genannte Anbindung (vgl. Planfall 2) verhindert die angestrebte Entlastung.
- Die Vitalisstraße kann in allen Planfällen gegenüber der heutigen Belastung entlastet werden. Gegenüber der Prognose 2015 ist die Entlastung noch deutlicher.

- Die Widdersdorfer Straße hingegen erfährt in allen Planfällen eine Mehrbelastung gegenüber dem heutigen Zustand. Die Prognosebelastung 2015 wird im Planfall 2 annähernd erreicht. Alle anderen Planfälle bleiben unter der Prognosebelastung
- Die Stolberger Straße wird in allen Planfällen gegenüber der heutigen Situation mehr belastet. Gegenüber der Prognose 2015 fällt die Mehrbelastung jedoch unterschiedlich aus.

### **Empfehlung für das weitere Verfahren**

Die Planfälle sind in den Auswirkungen insbesondere auf die Widdersdorfer Straße und die Stolberger Straße abzuwägen, um eine Entscheidung für einen Planfall begründen zu können. Die genannten Straßen haben nicht nur eine Verkehrsbedeutung, sondern weisen in Teilabschnitten auch Wohnnutzungen auf. Dabei ist die Widdersdorfer Straße im Gesamtverkehrskonzept der Stadt Köln als Hauptverkehrsstraße ausgewiesen und ist in ihrer Netzbedeutung höher einzustufen als die Stolberger Straße. Die Entlastung der Straße Alter Militär- und der Vitalisstraße kann als gesichert unterstellt werden, wenn der Planfall 2 abgeschlossen wird.

Aus Sicht der Verwaltung stellt sich mit dem Planfall 4 eine ausgewogene Belastung zwischen der Stolberger Straße und der Widdersdorfer Straße ein. Die Verkehrsuntersuchung zeigt auch, dass die Belastungen auf der Stolberger Straße zum größten Teil aus Ziel- und Quellverkehren des Gewerbegebietes Braunsfeld/Ehrenfeld resultieren und dass hier kein nennenswerter Durchgangsverkehr auftritt.

Die Verwaltung empfiehlt, die Planung für die Erschließung des Gewerbegebietes Braunsfeld/Ehrenfeld auf der Grundlage der Variante 4 durchzuführen.

Die Variante 4 hat gegenüber den auch guten Varianten 2 und 3 den Vorteil, dass alle Interessenvertretungen aus dem Rahmenplanungsgebiet dieser Lösung zugestimmt haben und der Rahmenplanungsbeirat Braunsfeld/Ehrenfeld diese Variante empfohlen hat. Daher ist bei der Wahl einer anderen Variante mit erheblichem Widerstand aus dem Gebiet zu rechnen.

Für die betroffenen Knotenpunkte sollen die Detailplanungen erstellt und mit dem Landesbetrieb Straßen NRW abgestimmt werden. Das notwendige Baurecht soll durch ein Planfeststellungsverfahren gesichert werden. Gleichzeitig ist die Finanzierung zu sichern.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1 - 5**